

1. Napoleonisches Dreieck

Ab Dinkelsberg verläuft die Grenze in westlicher Richtung durch den sogenannten Friedhag zum neu angelegten Schauplatz „Napoleonisches Dreieck“. Auf offener Fläche bildet der Grenzverlauf ein Dreieck, deshalb der Name. An diesem Platz wurden neue und aufgefundene Grenzsteine als Zeugen der Vergangenheit n aufgestellt. Verbunden mit einer Tafel, die die Herkunft erläutert, lässt sich auch hier Geschichte bildlich erklären.



4. Simmes Kreuz

Im Rahmen der Flurneuordnung musste das Simmeskreuz versetzt werden. Es wurde ein schöner Sitzplatz geschaffen mit Aufstellung des durch die Flurbereinigung neu restaurierten Kreuzes



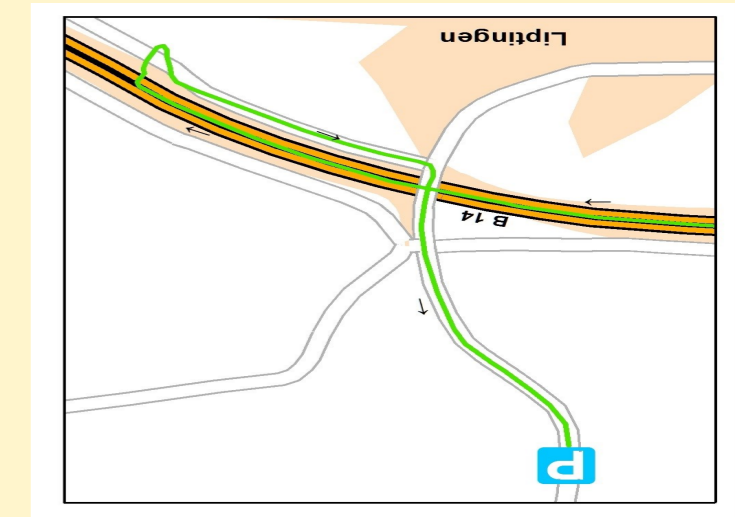
2. Friedhag

Ein Friedhag stellt eine Abgrenzung von unterschiedlichen Territorien dar. Zur Markierung dieser Abgrenzung wurde meist eine Hecke gepflanzt. Zwischen Neuhausen und Liptingen ist auf der Gemarkungsgrenze ein Friedhag mit alten Hainbuchen und Eichen. Hier hat sich ein sehr wertvolles Biotop mit Türkenbundlilien entwickelt.



3. Erzgrube

Die sogenannte Schindergrube war eine ehemalige Erzabbaugrube, die auch noch heute als tiefes Loch sichtbar ist. Die badisch-württembergische Grenze läuft genau über dieses Loch hinweg und hat um 1696 zu wiederholtem Streit zwischen Liptingern und Neuhausenern geführt. Man stritt sich um das Schürfrecht und durch Zerstörung der gegnerischen Erzwäscherei eskalierte der Streit. Er gipfelte in gegenseitigen Diebstählen von Getreide und Holz. Die schwäbische Alb gehörte zu den größten Bohnerzabbaugebieten Süddeutschlands. Bohnerze entstanden im subtropischen Savannenklima des Alttertiärs und vermutlich der Kreidezeit vor 65-135 Millionen Jahren in wechselfeuchten Senken durch Mobilisierung und Konkretionsbildung von Eisenverbindungen. Der Abbau geschah überwiegend im Tagebau, z.T. legte man auch Schächte und Stollen an.



Anfahrt zum Parkplatz

5. Wasserbiotop

Als Ausgleich für den Wegebau in der Flurneuordnung sind Biotopvernetzungsstreifen (Blühstreifen) und Gehölzgruppen gepflanzt worden. Außerdem wurde eine Wasserfläche angelegt, die Lebensraum für Insekten, Amphibien und Kleinlebewesen bietet.



6. Lerchenstreifen

Als Ausgleich für den Wegebau in der Flurneuordnung sind Blühstreifen angelegt worden. Durch Abschieben des Oberbodens entlang ausgewählter Flächen wurde das hohe Artenpotential im Boden angeregt. Es haben sich blühreiche Pflanzengesellschaften entwickelt.



Erlebnispfad

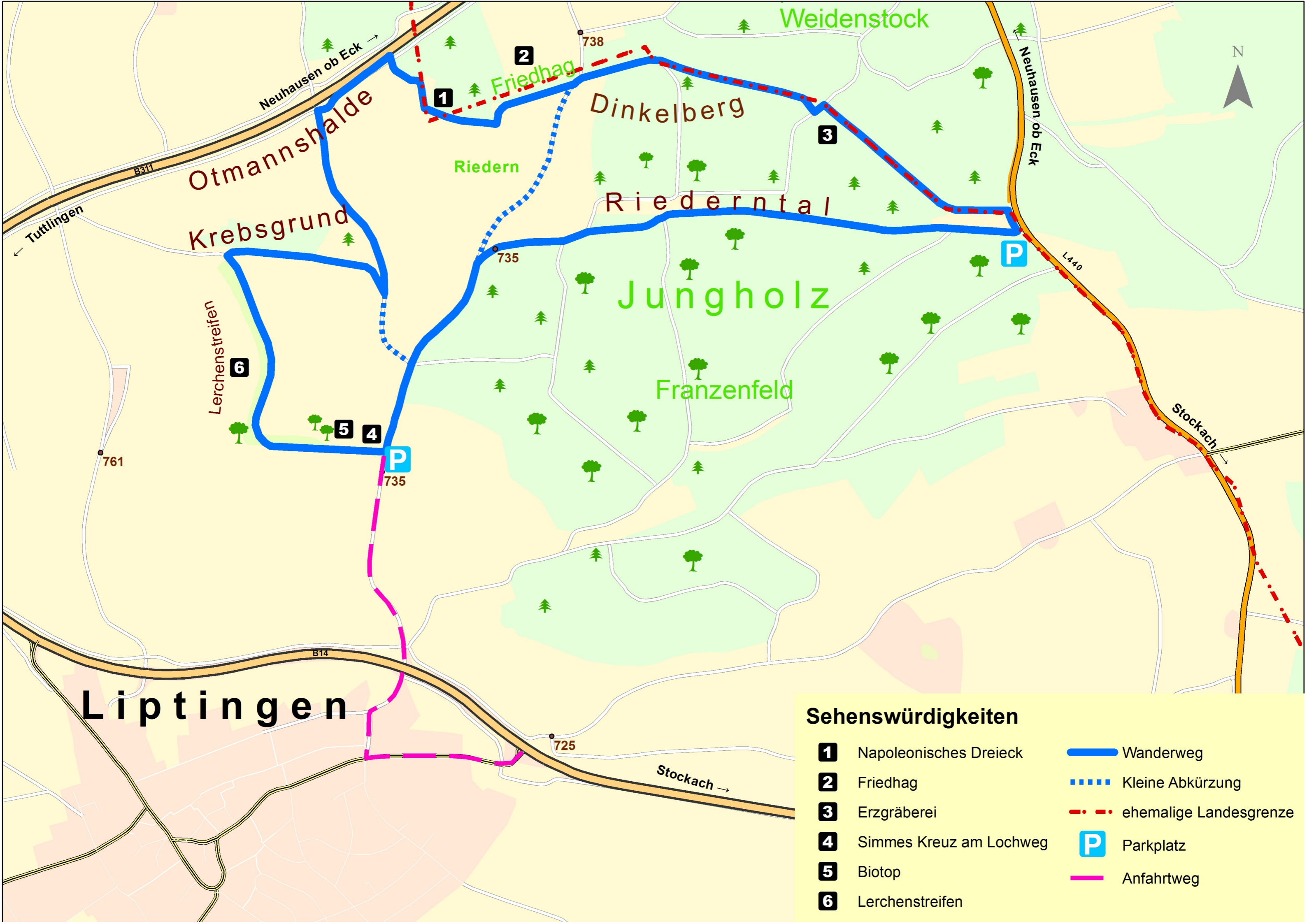
Sehenswürdigkeiten
.....am Wegesrande



Ökologie
Geschichte
Flurneuordnung



- Liptingen -



Liptingen

Otmannshalde
Krebsgrund

Dinkelberg

Riederntal

Jungholz

Franzenfeld

Riedern

Weidenstock

Neuhausen ob Eck →

Neuhausen ob Eck

Stockach →






Stockach →

← Tuttlingen



Sehenswürdigkeiten

- 1** Napoleonisches Dreieck
- 2** Friedhag
- 3** Erzgräberei
- 4** Simmes Kreuz am Lochweg
- 5** Biotop
- 6** Lerchenstreifen

-  Wanderweg
-  Kleine Abkürzung
-  ehemalige Landesgrenze
-  Parkplatz
-  Anfahrtsweg

B311

L440

B14

761

735

735

738

725

1

2

3

6

5

4

P

P

Friedhag

Lerchenstreifen